



PRESSEMAPPE





FACT SHEET

KROSCHKE GRUPPE



ÜBER DIE KROSCHKE GRUPPE

Die Kroschke Gruppe mit der Christoph Kroschke GmbH und der DAD Deutscher Auto Dienst GmbH entwickelt praxisorientierte Dienstleistungen rund um das Kraftfahrzeug und den Zulassungsprozess.

Mit ON, der Digitalplattform für Autohäuser, verbindet das Unternehmen seine jahrzehntelange Branchenerfahrung und Digitalkompetenz und bietet Autohäusern damit eine zentrale webbasierte Plattform für alle Prozesse im Zulassungswesen – von der An-, Um- und Abmeldung über Sonder-Dienstleistungen bis zur komfortablen Massenzulassung.

- Gegründet 1957 in Braunschweig
- Zur Kroschke Gruppe zählen neben der Christoph Kroschke GmbH die DAD Deutscher Auto Dienst und die DKT Deutsche Kennzeichen Technik
- Rund 1.900 Mitarbeiter in mehr als 400 Filialen und 60 Zulassungsdiensten in Deutschland
- Über 100 Millionen Euro Umsatz
- Mehr als sechs Millionen Kennzeichen werden jährlich geprägt
- Über 500.000 Fahrzeuge werden jährlich zugelassen
- Mehr als 1,4 Millionen Fahrzeugbriefe werden bei Kroschke gelagert
- Über 12.000 Autohäuser als Kunden
- Rund 50.000 Überführungen pro Jahr
- Mit der Kroschke Kinderstiftung ist die Kroschke Gruppe auch sozial sehr engagiert

WEITERE INFOS UNTER:
WWW.KROSCHKE-GRUPPE.DE



PRESSEKONTAKT KROSCHKE GRUPPE:

NICOLE NEUMANN
LEITUNG MARKETING

E presse@kroschke.de
T +49 151 55148875

MOBILITÄT: EINFACH MACHEN

Im Automobilbereich läuft mittlerweile fast alles online ab. Von der Bestellung über die Konfiguration bis hin zum Liefern eines neuen Autos ist jeder Schritt digital. Aber manche Sachen sind behäbig und analog, wie die Zulassung. Dass es hierfür zeitgemäße Lösungen bedarf, hat die Kroschke Gruppe erkannt. Mit dem Prägen von Kennzeichen und der Zulassung von Fahrzeugen ist das Unternehmen seit Jahrzehnten ein elementarer Bestandteil der deutschen Automobilindustrie. Diese langjährige Erfahrung ergänzt die Firmengruppe mit innovativen digitalen Lösungen, welche Kroschke rund um Autos entwickelt. Mit Kundenorientierung und Pragmatismus, die das mittlerweile in dritter Generation geführte Familienunternehmen auszeichnen, wird Mobilität nicht nur revolutioniert, sondern auch einfach gemacht.

Wie viele andere Familienunternehmen fing auch die Kroschke Gruppe klein an. Martin und Elfriede Kroschke führten 1957 ein Geschäft zum Prägen von Kennzeichen in Braunschweig. Von Kind auf half auch Christoph Kroschke im Betrieb der Eltern, erst in den Ferien, später vollzeitlich. Der Sohn baute das Unternehmen aus, gründete mehrere Filialen und sorgte dafür, dass aus dem Familienbetrieb eine angesehene, flächendeckende Firma wurde.

Mittlerweile führen Christoph Kroschkes Söhne Philipp und Felix das Unternehmen. Mit mehr als 1.900 Mitarbeitern und einem jährlichen Umsatz von rund 100 Millionen Euro hat sich der Kennzeichenpräger auch international einen Ruf gemacht. Neben der Christoph Kroschke GmbH umfasst die Gruppe auch die DAD Deutscher Auto Dienst GmbH und die DKT Deutsche Kennzeichen Technik GmbH. Im Verbund deckt die Gruppe ein breites Spektrum an Kompetenzen in Dienstleistungen rund ums Auto ab.



MOBILITÄT WIRD DIGITAL

In seinen mehr als 60 Jahren hat das Unternehmen sich immer wieder stark gewandelt. Das reine Prägen von Kennzeichen gehört zwar immer noch zum Kern und zur Tradition, jedoch bietet die Kroschke Gruppe immer mehr innovative Dienstleistungen für den Automobilbereich an. Die Digitalisierung hat die komplette Branche gewandelt, von Herstellern bis zu Dienstleistern. Da sind langjährige Experten wie Kroschke gefragt, praxisnahe Lösungen zu entwickeln.

Mit einem Rund-um-Servicepaket macht Kroschke zum Beispiel die Zulassungsprozesse in Autohäusern digital. Maßgeschneiderte Lösungen und Dienstleistungen zum digitalen Zulassen helfen Autohändlern, ihre innerbetrieblichen Prozesse zu beschleunigen. Gleichzeitig bieten die digitalen Arbeitsweisen mehr Transparenz, was besseren Service für Kunden ermöglicht und Fehlern vorbeugt. Die Kroschke Gruppe setzt für ihre Dienstleistungen zudem auf höchste Qualitäts- und Sicherheitsstandards und ist nach ISO-Norm 9001:2015 zertifiziert.

Mit »ON« hat Kroschke zudem ein Online-Portal für digitale Zulassungen entwickelt. Gerade bei großen Aufträgen wie Firmenflotten entlastet dies Autohäuser nachhaltig, da die Zulassungen digital bearbeitet werden und alle Unterlagen nur einmal ins System eingepflegt werden müssen. Über individuelle Schnittstellen kann »ON« auch direkt in händler-eigene Systeme integriert werden. Auch hier setzt die Kroschke Gruppe auf Transparenz: Kunden können fortlaufend über den aktuellen Status ihrer Zulassung informiert und die Wunsch-kennzeichen für die Autos direkt mitgeliefert werden.



Auch Privatkunden profitieren von den digitalisierten Prozessen. Über die Webseite der Gruppe laufen Zulassungen für Autos und Motorräder einfach online ab. Kunden werden damit durch den kompletten Zulassungsprozess geführt, was garantiert, dass alle wichtigen Dokumente für eine erfolgreiche Zulassung vorhanden sind. Das Wunschkennzeichen kann zusätzlich bestellt und nach Hause geschickt werden. Im Online-Shop sind sämtliche Kennzeichentypen und weiteres Zubehör für Fahrzeuge erhältlich.

Als umfassender Dienstleister bietet Kroschke auch Überführungen auf eigener oder fremder Achse an. Die Aufträge können dafür online gebucht werden. Jährlich werden so von qualifizierten Fahrern mehr als 50.000 Fahrzeuge überführt.



»Die Digitalisierung in der Automobilbranche erfasst alle Unternehmen, die Dienstleistungen für Fahrzeuge anbieten. Gerade mittelständisch geprägte Autohändler sollten auf Expertennetze setzen, denn zumeist haben sie selbst nicht die Kapazitäten, ihre Services vollständig ins Digitale zu übertragen. Wir bieten mit ›ON‹ und anderen Komplett-Services genau das an: Zielgerichtete Lösungen, die Zulassungsprozesse in den Betrieben durch Digitalisierung optimieren.«

Philipp Kroschke, Geschäftsführer der Gruppe

DIE ZUKUNFT DER ZULASSUNGEN:

SICHERER, SCHNELLER UND EFFIZIENTER DANK BLOCKCHAIN

Die breite Aufstellung der Kroschke Gruppe zeigt nicht nur ein Gespür für Marktlücken und die Bedürfnisse von Kunden. Sie ist auch ein Zeichen des einzigartigen Führungsstils, mit dem drei Generationen der Familie Kroschke erfolgreich sind. Mutig wird sich Veränderungen gestellt, Investitionen in branchennahe Unternehmen bringen Expertise in das Unternehmen und mit Fehlern wird offen umgegangen.

All das bietet den Nährboden für zukunftsorientierte Dienstleistungen, die das Portfolio der Gruppe ausbauen. Ready2Drive beispielsweise bietet Kunden die Option, ihr neues online-bestelltes Auto vollständig zugelassen nach Hause geliefert zu bekommen. Nach dem Kauf werden alle relevanten Daten direkt per Schnittstelle an den DAD übermittelt, was es ermöglicht, den Neuwagen schneller direkt an den Wunschort des Kunden auszuliefern. Ein Service, der Hindernisse beim Autokauf deutlich reduziert und somit den Absatz von Händlern nachhaltig steigert.

Mit carTRUST entwickelt Kroschke einen innovativen Zulassungsprozess, in dem Fahrzeugdokumente digitalisiert und auf der Blockchain für den weiteren Vorgang abgelegt werden. Die digitale Plattform weiß das Eigentum an einem Fahrzeug zuverlässig nach. Ebenso wird der Besitz sicher digital übertragen. Damit erfolgen Zulassungen automatisch, was wiederum Behörden, Autohäuser und Privatkunden entlastet.

»Wir haben die Chancen von neuen Technologien erkannt und setzen diese zusammen mit unserem langjährigen Wissen der Branche um. Gerade Blockchains eröffnen ungeahnte Möglichkeiten, um beispielsweise Zulassungen zu revolutionieren. Anstatt auf der Behörde anzufragen, wird der Besitz digital sicher nachgewiesen und übertragen. Mit dem Ansatz wollen wir das vom Bundesverkehrsministerium angedachte und immer noch nicht final umgesetzte i-Kfz weiterdenken und benutzerfreundlicher gestalten. Mit carTRUST vermeiden wir Wartezeiten für Zulassungen komplett«, sagt Felix Kroschke, der ebenfalls Geschäftsführer der Gruppe ist.

PHILIPP KROSCHKE

»Für mich war schon sehr früh klar, dass ich in unser Unternehmen einsteigen möchte. Ich wollte irgendwann das tun, was mein Vater macht. Es schien mir schlicht erstrebenswert«, erklärt Philipp Kroschke seinen Einstieg in das Familienunternehmen Christoph Kroschke Holding GmbH & Co. KG. Das Prägen von Autokennzeichen begeisterte ihn schon als kleiner Junge.

Um dorthin zu gelangen, begann er nach seinem Abitur eine Ausbildung zum Industriekaufmann bei Kraft Jacobs Suchard. Anschließend studierte Philipp Kroschke Kaufmann auf Diplom an der FHDW Hannover.

Seit 2005 arbeitet er im Familienunternehmen und hat sich früh dazu entschlossen, den langen Weg an die Spitze zu nehmen: zunächst als Trainee, anschließend in verschiedenen Positionen von der Gebietsleitung über den Innendienst bis zum Bereichsleiter für die Standorte.

Seit 2012 ist er Geschäftsführer der Kroschke Gruppe, zu der auch der DAD Deutscher Auto Dienst GmbH und die DKT Deutsche Kennzeichen Technik gehören, die Philipp Kroschke mitgründete. Fünf Jahre später ist auch sein Bruder Felix Kroschke als Geschäftsführer ins Unternehmen gekommen. Gemeinsam sind die beiden in dritter Generation für den Familienbetrieb tätig.

Darüber hinaus ist er seit 2016 der erste Vorsitzende des BKK Bundesverband Kraftfahrzeug-Kennzeichen e. V. In dieser Funktion ist ihm die Digitalisierung des Zulassungswesens sehr wichtig:

»Hier konnten wir bereits aktiv am bestehenden Regelwerk mitarbeiten. Nun gilt es, noch stärker die Position und Bedeutung unserer Branche für ein funktionierendes System herauszustellen und den Kundennutzen Hand in Hand mit den politischen Entscheidern zu optimieren.«



LEBENS LAUF PHILIPP KROSCHKE

1999–2001:

Ausbildung zum Industriekaufmann bei Kraft Jacobs Suchard

2002–2005:

Studium zum Diplom-Kaufmann an der FHDW Hannover

2005: Trainee bei der Kroschke Gruppe

2005: Junior Gebietsleiter

2006–2008: Gebietsleiter

2008–2011: Bereichsleiter Innendienst

2011–2012: Bereichsleiter Standorte

Seit 2012: Geschäftsführer der Kroschke Gruppe

2017:

Mitgründer und Geschäftsführer DKT Deutsche Kennzeichen Technik

Seit 2016:

Vorsitzender Bundesverband Kraftfahrzeug Kennzeichen

DR. FELIX KROSCHKE

Seit 2017 ist Felix Kroschke Geschäftsführer der Christoph Kroschke GmbH und der DAD Deutscher Auto Dienst GmbH. Gemeinsam mit seinem Bruder Philipp Kroschke leitet er die Tochtergesellschaft der Christoph Kroschke Holding GmbH & Co. KG, deren Vorsitzender ihr Vater Christoph Kroschke ist. Felix und Philipp sind damit die dritte Generation, die das Unternehmen leitet und von einem kleinen Familienbetrieb zu einer international agierenden Unternehmensgruppe aufbaute.

Bevor Felix Kroschke ins Unternehmen einstieg, studierte er Betriebswirtschaftslehre an der HSBA Hamburg School of Business. Danach studierte er Rechtswissenschaften an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster und schloss sein Jurastudium 2020 mit einer Promotion an der Bucerius Law School in Hamburg ab.

Im Gegensatz zu seinem Bruder Philipp ist Felix Kroschke eher raketentypisch in den Betrieb gekommen, nachdem dieser ihn nach einer Umstrukturierung gefragt hat, ob er im Unternehmen eine führende Rolle übernehmen wolle. Mit seinem akademischen Wissen in Betriebswirtschaftslehre und Rechtswissenschaften bringt er wichtige Expertisen mit ins Unternehmen.

Zudem ist Felix Kroschke im Vorstand der Kroschke Kinderstiftung, die von seinem Vater Christoph und seinem Onkel Klaus Kroschke 1993 ins Leben gerufen wurde. Sein gemeinnütziges Engagement sieht er als gesellschaftliche Verantwortung:

»Die Kinderstiftung konzentriert sich stark auf Regionen, in denen wir unternehmerisch aktiv sind und in denen unsere Kollegen leben. Die über 800 geförderten Projekte der Kinderstiftung sind nicht nur eine Bereicherung im Alltag des Unternehmens, sondern sie erden mich auch«, sagt er über die gemeinnützige Arbeit der Stiftung.



LEBENS LAUF

DR. FELIX KROSCHKE

2004–2006:

International Baccalaureate, Haileybury and Imperial Service College

2006–2009:

Studium der Betriebswirtschaftslehre, HSBA Hamburg School of Business Administration mit Studienaufenthalt an der University of Dubai

2009–2015:

Studium der Rechtswissenschaften, WWU Westfälische Wilhelms-Universität Münster mit Studienaufenthalt an der Université Panthéon Assas (Sorbonne, Paris)

2016–2020:

Promotionsstudium, Bucerius Law School, Hamburg

2017:

Geschäftsführer der Kroschke Gruppe

Seit 2018:

Vorstand Kroschke Kinderstiftung

HISTORIE

VOM ERSTEN AUTOSCHILD ZUM MULTI-SERVICE-PROVIDER

Die Erfolgsgeschichte der Kroschke Gruppe beginnt ganz klein. 1957 übernimmt das Ehepaar Martin und Elfriede Kroschke ihr erstes Autoschildergeschäft in Braunschweig. Es besteht aus einer nur 20 Quadratmeter kleinen Produktionsstätte, in der nur die beiden Inhaber arbeiten. Der Verkauf erfolgt in einem VW-Käfer. Mit einer Tiefziehpresse stellen die Kroschkes Autoschilder aus Kunststoff her.



Fünf Jahre später eröffnen Martin und Elfriede Kroschke in der Braunschweiger Guntherstraße, gegenüber der damaligen Kfz-Zulassungsstelle, ihr Ladengeschäft. Dort werden die ersten geprägten Aluminiumautoschilder hergestellt.

In den Jahren 1969 und 1974 treten dann die beiden Söhne Klaus und Christoph in das Unternehmen ein. Christoph Kroschke baut das Filialgeschäft aus und eröffnet Standorte in Essen, Stuttgart und Dortmund. Bis 1987 wächst das Filialnetz auf bundesweit 100 Prägestellen an.

1991 wird die ASP Auto-Service-Park GmbH gegründet, die zwei Jahre später im brandenburgischen Calau ihren ersten Auto-Service-Park eröffnet. Mit dem neuen Konzept werden Handel und Kfz-Dienstleistungen mit einer Zulassungsstelle zusammengeführt. Das Unternehmen firmiert mittlerweile unter dem Namen ASP Grundbesitz GmbH. Ebenfalls in 1993 rufen die beiden Kroschke Brüder aus privater Initiative die Kroschke Stiftung für Kinder ins Leben.

Zwei Jahre später teilen die Brüder das Unternehmen in zwei eigenständige Bereiche. Die von Christoph Kroschke geführten Unternehmen ziehen unter dem Dach der Christoph Kroschke Holding GmbH & Co. KG nach Ahrensburg um. Bereits ein Jahr später wird die Holding zur Christoph Kroschke AG umfirmiert und die Anzahl der Filialen auf 400 erweitert.

1998 gründet die Christoph Kroschke AG die DAD Deutscher Auto Dienst GmbH als eigene Tochtergesellschaft. Im Kern ist der DAD auf die komplexen Prozesse rund um die sogenannte Ein- und Aussteuerung großer Flotten spezialisiert.

Nach der Errichtung eines neuen Firmengebäudes zieht bis 2005 die gesamte Kroschke Gruppe in die Ladestraße in Ahrensburg um, wo sie bis heute residiert.

In 2009 erfolgt die Umwandlung der Christoph Kroschke AG in eine GmbH. Christoph Kroschke kümmert sich ab sofort als Geschäftsführer um das weitere Wachstum und den Vertrieb der Unternehmensgruppe. Die Kroschke Stiftung für Kinder wird 2014 in Kroschke Kinderstiftung umbenannt; Stiftungszweck, Förderprojekte und alles Weitere bleiben unverändert.



GENERATIONSWECHSEL AN DER SPITZE

Zum 60-jährigen Firmenjubiläum 2017 übernehmen die Söhne des Inhabers die Geschäftsführung: Felix Kroschke wird Geschäftsführer der Christoph Kroschke GmbH und der DAD Deutscher Auto Dienst GmbH. Sprecher der Geschäftsführung bleibt sein Bruder Philipp Kroschke. Kroschke Digital und die DKT Deutsche Kennzeichen Technik GmbH werden im gleichen Jahr gegründet.



Ein Jahr später wird das neue Corporate Design für die gesamte Kroschke Gruppe präsentiert – inklusive neuer Internetauftritte. Im Juni feiert die Kroschke Kinderstiftung ihr 25-jähriges Jubiläum mit einem Benefizkonzert in der Elbphilharmonie in Hamburg.

Zudem belegt die Christoph Kroschke GmbH den ersten Platz beim Branchenevent »AUTOFLOTTE Fuhrpark-Monitor« in der Kategorie »Zulassungslogistik« und erhält die Auszeichnung »TopPerformer 2018«.

Das Jahr 2019 steht im Zeichen der Transformation. Die Kroschke Gruppe wird mit dem Qualitätssiegel »Top Job« ausgezeichnet. Das Kroschkes Family Office beteiligt sich an zahlreichen Startups mit innovativen Mobilitätskonzepten.

DAS KROSCHKE FAMILY OFFICE:

EIN BREITES PORTFOLIO FÜR ENGE PARTNERSCHAFTEN

Das Portfolio des Kroschke Family Office umfasst eine Spannweite von Venture Capital Investments in der Frühphase der Gründung bis hin zu Private Equity Mehrheitsbeteiligungen an entwickelten Unternehmen. Die strategische Ausrichtung zielt auf ein breites Netzwerk von Partnerschaften. Dafür sind die Investitionsentscheidungen grundsätzlich auf ein langfristiges Engagement bei den Partnerunternehmen ausgerichtet.

Mit ihrer Beteiligung an der 2016 gegründeten Plattform carwow investierte die Kroschke Gruppe beispielsweise in einen idealen Partner für die digitale Zukunft des Kfz-Handels. Die Konfiguration des Wunschwagens auf einer Webseite sowie Preisvergleich und Verfügbarkeit bei Händlern in der Nähe sind Innovationen, die carwow bereits zu internationalem Erfolg verhalfen. »Wir haben mit Kroschke einen dynamischen Partner gefunden«, konstatiert Philipp Sayler von Amende, Geschäftsführer von carwow. »Die Schwungkraft unseres digitalen Start-ups kann effizient mit den langjährigen Erfahrungen eines erfolgreichen Traditionsunternehmens verknüpft werden.«

DAS AKTUELLE PORTFOLIO UMFASST BETEILIGUNGEN AN FOLGENDEN UNTERNEHMEN:

REMAGINE VENTURES: Venture Capital Fonds mit Fokus Early-Stage-Investments

MOBILITYFUND: Venture Capital Fonds für europäische Startups im Mobilitätssektor

FAIR: Kalifornischer Betreiber einer Gebrauchtwagen-App

CARWOW: Vergleichsportale für Neuwagen

VISIONARIES CLUB: Venture Capital Fonds in Berlin

CARSALE24: Verkaufsplattform für Kraftfahrzeuge

SPEARHEAD: Softwareentwickler in der Schweiz

TWINNER: Start-up in Halle, das einen 360-Grad-Autoscanner entwickelt hat

GENERATIONSWECHSEL BEI KROSCHKE:

PHILIPP UND FELIX ÜBERNEHMEN DAS STEUER

Seit mehr als 60 Jahren ist die Kroschke Gruppe tätig. Für das Familienunternehmen bedeutet das, dass nun die dritte Generation die Geschicke des Betriebs leitet. Wie der Wechsel gelang und welche Ratschläge es dafür gab, erzählen Christoph, Philipp und Felix Kroschke im Interview.

Philipp und Felix, ihr führt mittlerweile das von euren Großeltern gegründete und von eurem Vater etablierte Unternehmen. Wann kam für euch jeweils der Gedanke, ins Familienunternehmen einzusteigen?

Philipp Kroschke: Für mich war schon sehr früh klar, dass ich in unser Unternehmen einsteigen möchte. Ich wollte irgendwann das tun, was mein Vater macht. Es schien mir schlicht erstrebenswert. Denn für mich war klar, dass ein Familienunternehmen auch von der Familie geführt werden sollte. Ich arbeite seit 2005 im Unternehmen und habe mich früh dazu entschlossen, den langen Weg an die



Spitze zu nehmen. Ich lernte zunächst als Trainee und sammelte anschließend in verschiedenen Positionen und Bereichen Erfahrung, von der Gebietsleitung bis hin zum Innendienst. Ab 2012 stand auf meiner Visitenkarte zwar Geschäftsführung, allerdings habe ich im Laufe der Zeit bemerkt, dass der Titel allein nicht ausreicht. Erst das Entscheiden, das Gestalten und der Erfahrungsschatz, den ich mir erarbeitet habe, machten mich zu dem Geschäftsführer, der ich heute bin.

Felix Kroschke: In mir entstand der Wunsch, in das Familienunternehmen einzusteigen, etwas später. Erst als eine große Umstrukturierung innerhalb des Unternehmens stattfand und mein Bruder Philipp mich fragte, ob ich ihn begleiten möchte, habe ich mich dazu entschieden, an seiner Seite zu arbeiten und habe ein wenig einen Rake-tenstart gehabt. Wir haben schnell rausgefunden, dass wir uns in vielen Bereichen gut ergänzen.

Viele Unternehmen scheitern am Generationswechsel. Ihr seid jetzt die dritte Generation, die Kroschke führen. Wie lief der Wechsel ab?

Philipp Kroschke: Der lief einfach so, man konnte nicht direkt sagen: Jetzt ist der Wechsel. Das war ein generischer Prozess. Felix und ich haben uns etabliert, haben uns Themen geschnappt, haben für die grade gestanden, haben bewiesen, dass wir richtige Entscheidungen treffen können, immer auch in Rücksprache. Es konnte uns ja auch nichts passieren, es gibt ja auch sozusagen ein Netz, in das man fallen konnte. Es gab einen Sparringspartner und wir haben uns immer stärker herausgearbeitet und immer stärker autonom gearbeitet. Rückblickend könnte ich mir keinen anderen Prozess vorstellen.

Felix Kroschke: Was man auch herausstellen muss, ist, dass es kein geplanter Prozess war. Andere Familienunternehmen haben das vielleicht geplant, dann ist klar, wer als Assistenz anfängt und langsam mehr Aufgaben übernimmt. So war das bei uns überhaupt nicht. Das entspricht nicht unserem Naturell, wir sind eher ein bisschen aktionistisch unterwegs und machen direkt – quasi ›learning by doing‹.

Herr Christoph Kroschke, wie war das für Sie als Vater, den beiden zu vertrauen, dass sie das schon richtig machen mit dem Unternehmen?

Christoph Kroschke: Man kennt ja seine Kinder. Wie sie aufwachsen und sich entwickeln, dann vergleicht man das mit dem eigenen Leben, wie man sich selber mal

entwickelt hat. Welche Chancen und Möglichkeiten man hatte, in das Unternehmen einzusteigen. Ich hatte immer wieder andere Sachen vor Auge, desto mehr war es auch für mich wichtig, dass das Kerngeschäft von Mitarbeitern oder jetzt von meinen Söhnen geleitet wird, die das können und mir den Freiraum geben, auch andere Dinge zu tun. Deshalb war es verhältnismäßig leicht für mich, immer mehr Verantwortung abzugeben, weil ich es einerseits schon kannte – ich hatte immer andere Geschäftsführer im Unternehmen – andererseits, weil ich auch andere Visionen hatte.



Habt ihr Druck empfunden, als ihr das Unternehmen übernommen habt?

Philipp Kroschke: Immer mal wieder, aber das ist situationsabhängig. Es ist ja eher ein Reinwachsen und auch das Übergeben war ein Wachstum. Wir sind damit aufgewachsen und es fühlte sich natürlich an. Druck entsteht aber jeden Tag. Gerade bei Corona und Lockdown, weil man nicht auf Erfahrungswerte zurückgreifen konnte und auch niemanden fragen konnte. Da ist der Druck, dass wir Entscheidungen treffen müssen, für eine Zukunft, die völlig ungewiss ist. Aber dieser Druck entsteht nicht aus der Übergabe, sondern weil man als Geschäftsführer eine riesengroße Verantwortung trägt. Und Druck ist auch nicht immer negativ, sondern kann auch positive Kräfte schaffen.

Holen sich Ihre Söhne manchmal noch einen Rat von Ihnen ein, Herr Kroschke?

Christoph Kroschke: Manchmal kommen sie noch zu mir, ja. Ich muss zugeben, manchmal würde ich mir wünschen, noch was sagen zu können, aber wenn sie es so machen, dann ist es gut. Und notfalls müssen sie es dann auch ausbaden. Mein Rat ist ja auch immer begrenzt. Ich habe viele Fehlentscheidungen in meinem Leben getroffen, aber es waren immer weniger als 51 Prozent, deshalb habe ich es geschafft. Aber davon habe ich viel gelernt.

Was glauben Sie ist der wichtigste Ratschlag, den Sie Ihren Söhnen mit auf den Weg gegeben haben?

Christoph Kroschke: Glück hat nur der Fleißige.

Hat sich das bewahrheitet, Philipp und Felix?

Felix Kroschke: Fleißig sind wir, ob wir viel Glück haben, weiß ich nicht. Der Grundsatz, der von unserem Vater kommt, ist der Fleiß – und der ist da. Ob das immer mit Glück behaftet ist, weiß ich nicht genau.

Philipp Kroschke: Das ist natürlich nur so ein Spruch. Wir lernen mit viel Fleiß viele Dinge zu tun, so kann man die Möglichkeit oder die Chance erhöhen, Glück zu haben. Also wenn du viele Dinge tust, mit vielen Menschen sprichst, an manchen Dingen auch mal Mut zeigst, dann ist die Wahrscheinlichkeit, Glück in einem Thema zu haben deutlich höher, als wenn man im Büro sitzt und wartet, dass das Glück an die Tür klopft.

SCHNELLER, GÜNSTIGER, TRANSPARENTER:

MIT ON WERDEN AUTOHÄUSER DIGITAL

In einem Autohaus gibt es eine Menge Routinearbeiten, die jeden Tag aufs Neue erledigt werden müssen: Fahrzeuge sind an- oder umzumelden, Kennzeichen zu prägen, außerdem Telefonate und Mailverkehr mit Kunden und Dienstleistern, etwa bei fehlenden oder unvollständigen Dokumenten. Das neue digitale Zulassungs- und Fahrzeuglogistikportal ON bildet sämtliche Prozesse im Zulassungswesen ab und stellt dabei die Anforderungen von Autohäusern in den Mittelpunkt.



»ON stellt eine ausgereifte digitale Lösung für Autohäuser dar, mit der sich Einzel- und Massenzulassungen, Abmeldungen von Fahrzeugen und viele Sonderdienstleistungen endlich digitalisieren und damit schneller und sicherer abwickeln lassen. Die Digitalplattform funktioniert ohne zusätzlich technische Ausrüstung im Browser und lässt sich auch mobil nutzen. Die Bedienung ist absolut selbsterklärend, denn ON deckt für jeden Vorgang den kompletten Workflow ab, von der Erfassung und Beauftragung bis zum Abschluss. Kunden und Fahrzeuge lassen sich komfortabel hinzufügen, das spart Zeit beim Umstieg und schützt vor Fehleingaben«, erläutert Philipp Kroschke, Geschäftsführer der Kroschke Gruppe.



Auch manuell geht das Erfassen neuer Kunden und Fahrzeuge schnell. Außerdem lassen sich weitere Informationen, etwa das Wunschkennzeichen, direkt in ON eingeben und alle erforderlichen Dokumente als Scan hochladen und überprüfen. Sämtliche Daten werden dabei ausschließlich über eine verschlüsselte Verbindung übermittelt und sicher gespeichert. »Das Thema Datenschutz stand bei der Entwicklung von ON natürlich besonders im Fokus«, betont Kroschke. »Unsere Digitalplattform erfüllt die strengen Anforderungen der DSGVO und die deutschen Datenschutzbestimmungen.«

Alle Dokumente und Eingaben werden in Echtzeit auf Plausibilität und Vollständigkeit geprüft; so lassen sich zeitintensive Rückfragen vermeiden. Sollte ein Fehler in der Dateneingabe passieren, wird der Nutzer ebenfalls sofort über den Klärfall informiert. Die Mitarbeiter im Autohaus können damit An-, Um- und Abmeldungen, Änderungen und andere Dienstleistungen in deutlich kürzerer Zeit im System erfassen und auf einen Blick den aktuellen Status einsehen. Dazu Philipp Kroschke:

»Wir haben unsere jahrzehntelange Erfahrung im deutschen Zulassungswesen in das Konzept von ON einfließen lassen. Unser Ziel war von Anfang an, eine intuitiv bedienbare, einfache und sichere Digitallösung zu entwickeln, die sich an den Prozessen im Autohaus orientiert und diese optimal abbildet.«



KLICKEN, KAUFEN, CRUISEN:

KROSCHKE BRINGT MIT READY2DRIVE DEN NEUWAGEN BIS VOR DIE HAUSTÜR

Auswählen, bestellen, an den Wunschort geliefert bekommen: Was bei vielen Produkten alltäglich geworden ist, gilt nun auch für Neuwagen. Die Kroschke Gruppe hat mit Ready2Drive die ideale Lösung entwickelt, mit der Kunden ihren neuen Wagen zu Hause in Empfang nehmen können.

Seit Jahren nehmen Online-Bestellungen von Autos zu. Anstatt jedes Autohaus einzeln besuchen zu müssen, erfreut sich die digitale Auswahl und Konfiguration von neuen Autos in Deutschland steigender Beliebtheit. Mehr als ein Drittel der potenziellen Autokäufer sind bereit, ihren Wagen online zu ordern. Gerade bei jüngeren Fahrerinnen und Fahrern ist das Interesse am digitalen Autokauf deutlich höher, wie die »Zeit« berichtete. Im Anschluss an den Autokauf folgt aber bisher meist noch ein rein analoger Prozess: die Zulassung und das Abholen des Wagens. Ready2Drive hingegen macht auch diese Schritte digital und nimmt Kunden von Autohändlern das umständliche Warten auf der Zulassungsstelle ab und bringt das neue Auto zudem noch an einen vereinbarten Ort, im beispielsweise bequem nach Hause.

Nach der Online-Bestellung übernimmt das Tochterunternehmen DAD Deutscher Auto Dienst die Zulassung und organisiert die Überführung zum Kunden. Da alles online abläuft, kommt dank Ready2Drive das neue Auto nicht nur sicher zur neuen Besitzerin oder zum neuen Besitzer, sondern auch schneller. Nach dem Kauf werden relevante Daten des Kunden direkt per Schnittstelle an den DAD übermittelt. Die Autokäufer müssen nur noch eine Zulassungsvollmacht senden und ein SEPA-Mandat erteilen. Mit diesen Berechtigungen kann der neue Wagen zugelassen und mit einer Überführung an den Wunschort des Kunden gebracht werden.



ready  drive

»Mobilität wird zur Dienstleistung. Das bedeutet, dass Kunden im Kaufprozess mittlerweile erwarten, dass ihr neues Auto auch nach Hause geliefert wird. Dieser Service wird sich nicht nur etablieren, er wird zum Standard werden. Daher sollte jeder, der seinen Kunden eine digitale Verkaufsstrecke für Fahrzeuge anbietet, jetzt daran denken, die Hindernisse beim Autokauf so weit wie möglich zu reduzieren und einen direkten, besseren Service für Kunden zu bieten. Mit unserer Unterstützung können Autos, die bereits online bestellt wurden, auch ohne Gang zur Zulassungsstelle und ohne langes Warten auf den Termin zugelassen werden«, sagt Philipp Kroschke.

Die Digitalisierung im Automobilbereich ist komplex. Gerade bei Dienstleistungen rund ums Fahrzeug brauchen auch etablierte Händler Unterstützung von ausgewiesenen Experten. Die Kroschke Gruppe verbindet jahrzehntelange Erfahrung im Zulassungswesen mit neuem digitalem Know-how, von der Prägung der Kennzeichen bis hin zur Verifizierung von Halterdaten mit Hilfe von Blockchain-Technologie. All dieses Wissen wird mit Ready2Drive gebündelt.





OWN, REGISTER, DRIVE:

PER BLOCKCHAIN AUTOS REGISTRIEREN UND DIREKT LOSFAHREN

Das An-, Ab- oder Ummelden eines Fahrzeugs auf der Zulassungsstelle ist bis heute eine zeitintensive Angelegenheit, für die Autofahrer viel Geduld mitbringen müssen – zum Leidwesen von Bürgern und Behörden gleichermaßen. Während andere europäische Länder ihre Verwaltungen bereits digitalisieren, bleiben deutsche Autofahrer auf der Strecke. Das zu ändern ist das Ziel von carTRUST, der einzigen Lösung am Markt, die eine vollständige Digitalisierung des Zulassungsprozesses ermöglicht.

In Kombination mit dem Projekt der internetbasierten Fahrzeugzulassung (i-Kfz) des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) reduziert carTRUST den Verwaltungsaufwand für Behörden, erhöht die Effizienz aller Beteiligten und ermöglicht die vollautomatisierte Zulassung ohne Verwendung analoger Dokumente. Denn sämtliche relevanten Nachweise über das Fahrzeug, die bisher über den papierbasierten Fahrzeugbrief abgebildet werden, lassen sich transaktions- und manipulationssicher dank Blockchain-Technologie in carTRUST speichern und verwalten. Angefangen beim Hersteller, der die Existenz des Fahrzeuges digital bestätigt, wird die gesamte Historie des Fahrzeuges digital nachgehalten. Konkret bedeutet das, dass jeder Eigentümerwechsel, sämtliche Verfügungs- und Nutzungsrechte sowie der

Status von HU/AU und Kfz-Versicherungen online erfasst und DSGVO-konform digital archiviert werden. Das System ist so konzipiert, dass es eine medienbruchfreie – und vollkommen papierlose – Zulassung im Rahmen von i-Kfz unterstützt.

carTRUST

Die Vorteile von carTRUST liegen auf der Hand: Zulassungen, Um- und Abmeldungen können rechtssicher, DSGVO-konform, ohne Zeitverzögerung und ohne persönlichen Besuch auf der Zulassungsstelle digital erfolgen, was Zeit und Kosten spart und zudem eine Lösung für den bevorstehenden demografischen Wandel darstellt. Denn die Mitarbeiter der Zulassungsstelle werden durch die konsequente Digitalisierung erheblich entlastet, was dazu beiträgt, dass die Zufriedenheit von Bürgern und Behördenmitarbeitern steigt. Die Fahrzeughistorie liegt jederzeit vollständig, transparent und vor unbefugtem Zugriff geschützt vor und ist zuverlässig vor Manipulationen geschützt. Von carTRUST profitieren nicht nur die Zulassungsbehörden und Autofahrer, sondern auch Hersteller, Versicherungen, Banken, Leasingunternehmen und Händler. Denn die digitale Technologie ermöglicht auch Massenzulassungen via Schnittstelle und verkürzt so die Bearbeitungszeit und den Aufwand auf ein Minimum.

Aktuell befindet sich carTRUST in der Endphase der Entwicklung, wird im Anschluss im Rahmen eines Pilotprojekts in Hamm, NRW, getestet und soll in der Endausbaustufe nahtlos mit dem von der Politik favorisierten Projekt i-Kfz Stufe 3 und 4 zusammenarbeiten und dieses ergänzen. i-Kfz bleibt dabei das zentrale Instrument für die Fahrzeugzulassung, während über carTRUST die relevanten Nachweise, wie Eigentums- und Verfügungsrechte sowie Vollmachten, an Fahrzeugen registriert und per Blockchain dezentral und fälschungssicher übertragen werden können. Käufer und Verkäufer hätten so die Möglichkeit, beim Vertragsabschluss die Zulassung des Fahrzeuges direkt mit zu übertragen – ein enormer Zeit- und Kostenvorteil gegenüber dem aktuellen analogen System. Zudem stellt die Blockchain-Technologie sicher, dass der digitale Fahrzeugbrief und sämtliche Begleitdokumente zum Fahrzeug echt sind. Das würde die Zulassungsbehörden, die bisher die entsprechende Kontrollfunktion übernehmen müssen, zusätzlich entlasten.

Das Projekt carTRUST wird Ende 2021 in eine Pilotphase gehen, die von Partnern im Autohandel und dem BMVI unterstützt wird.

DIE KROSCHKE KINDERSTIFTUNG:

»DER GESELLSCHAFT ETWAS ZURÜCKGEBEN«

»Fördern – Helfen – Stark machen« – unter diesem Motto setzt sich die Kroschke Kinderstiftung seit fast 30 Jahren für die Jüngsten und Schwächsten in unserer Gesellschaft ein: chronisch kranke, behinderte und in belastenden Lebenslagen befindliche Kinder. Um das Leben mit einer Krankheit oder Behinderung zu erleichtern, fördert die Stiftung zahlreiche Initiativen. Zu den präventiven Vorhaben zählen der Kinderschutz, eine gesunde Ernährung und Bewegung sowie eine Verbesserung der Mutter-Kind-Bindung. Projekte mit dem Fokus auf Inklusion, Therapie, Traumata und neue Behandlungsoptionen helfen Kindern, sich trotz gesundheitlicher Einschränkung optimal zu entwickeln.

Die Aktivitäten der Kroschke Kinderstiftung konzentrieren sich vor allem auf den norddeutschen Raum, insbesondere das Braunschweiger Land, Hamburg und Umgebung.



für Kinder mit Handicaps bestehend aus Tanz, Kunst, Bewegung und Musik, eine Kunst- und Musiktherapie für traumatisierte Kinder sowie eine Musiktherapie für Kinder mit einer lebensverkürzenden Krankheit. Auch zukünftig wird sich die Stiftung an diesen Stellen stark engagieren.

Eine musische Bildung ist deshalb so wichtig, weil sie die kognitiven, kreativen, emotionalen und sozialen Fähigkeiten der Kinder fördert. Sie lernen, ihre Wahrnehmungsfähigkeit zu entfalten und ihre Ausdrucksfähigkeit zu verbessern. Zudem verbessern sich so die Entwicklungschancen der Kinder, die sonst keinen Zugang zu Musik, Tanz oder Theater haben und die durch ihre Krankheit oder ihre familiäre Situation psychisch schwer belastet sind.

**DANK DER KROSCHKE STIFTUNG HABEN
»KINDER MEHR FREUDE IN IHRER KINDHEIT«**

Die Brüder Klaus und Christoph Kroschke sind Unternehmer im Bereich Autoschilder, Sicherheitskennung und Schutzausrichtung und haben die Stiftung 1993 gemeinsam ins Leben gerufen. Beide engagieren sich seither im Vorstand der Stiftung. »Anstiften zum Stiften, das ist mein Motto in der Stiftungsarbeit«, sagt Christoph Kroschke. »Mein Erfolg als Unternehmer verpflichtet mich, der Gesellschaft etwas zurückzugeben.«

Auch Klaus Kroschke liegt die Stiftungsarbeit ganz besonders am Herzen. Denn: »Eine Stiftung kann Krankheiten nicht heilen, aber wir als Stifter können dazu beitragen, dass kranke Kinder mehr Freude in ihrer Kindheit haben.« Seit der Gründung sind mehr als fünf Millionen Euro für karitative Zwecke zusammengekommen. Damit wurden über 800 Projekte umgesetzt.



Bei der Vergabe der Fördermittel berät ein medizinischer Beirat. Die enge Zusammenarbeit mit Vereinen, Verbänden sowie Eltern- und Selbsthilfegruppen sichert die Qualität der Stiftungsarbeit. Seit dem 25. Jubiläum der Stiftung im Jahr 2018 macht die musische Förderung von Kindern einen Schwerpunkt der Stiftungsarbeit aus.

Psychosomatische und psychische Erkrankungen, Verhaltensauffälligkeiten, geistige Behinderung, Körperbehinderung und Schwerhörigkeit sowie Taubheit bei Kindern und Jugendlichen kann durch Musiktherapie sinnvoll behandelt werden. Nicht zu unterschätzen ist die musiktherapeutische Begleitung schwerkranker oder unheilbar kranker Kinder. Darum fördert die Kroschke Stiftung Musiktherapie für Frühchen, eine musische Förderung



**PRESSEKONTAKT
KROSCHKE GRUPPE:**

NICOLE NEUMANN
LEITUNG MARKETING

E presse@kroschke.de
T +49 151 55148875